

ImkerInnen aus Yucatan

Widerstand gegen Gentechnik und Agrobusiness



Vortrag mit **Leydy Martin** und **Irma González**

**Do. 28.09.
2017**

19:30 Uhr

**Welthaus
Heidelberg**



Am Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg

Veranstalter: Nicaragua-Forum Heidelberg;

Mitveranstalter: BUND Heidelberg



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

ImkerInnen aus Yucatán - Widerstand gegen Gentechnik und Agrobusiness

Mexiko produziert jährlich über 50 000 Tonnen Honig. Für viele Maya-Familien auf der Halbinsel Yucatán ist der Honigverkauf die wichtigste Einkommensquelle. Vor fünf Jahren genehmigte die mexikanische Regierung die Aussaat von glyphosatresistentem Gen-Soja der Marke Roundup Ready von Monsanto. In Yucatán wehren sich Maya-Gemeinden, Imkervereinigungen sowie Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen dagegen, weil sie schon jetzt negative Folgen beobachten:

- Die Soja-Monokultur beeinträchtigt die Nahrungsvielfalt und verdrängt den heimischen Maisanbau.
- In der Nähe der Sojafelder kam es zu Massensterben von Bienenvölkern.
- Das Grundwasser ist durch Glyphosat kontaminiert.
- Wegen der Kontaminierung mit Pollen von Gensoja kann der Honig in Europa nicht mehr als Biohonig vermarktet werden. Die Existenz tausender Maya-Familien ist gefährdet.

Die Referentinnen befinden sich auf Einladung von Ceccam (Studienzentrum für die Veränderungen im mexikan. Landbau) und Aktion Genklage in Europa, um vor dem UNO-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte zu berichten. In Heidelberg werden sie über das Problem der gentechnisch veränderten Pflanzen, die Monokulturen und die konkreten lokalen Auswirkungen für die indigenen Gemeinden informieren.

Vortrag auf spanisch mit deutscher Übersetzung

Veranstalter: Nicaragua Forum Heidelberg , BUND Heidelberg

Vortrag von

Leydy Aracely Pech Martin (Maya-Imkerin) und

Irma Catalina Gómez González (Menschenrechtsorganisation Indignación)

Do, 28.09.2017 - 19:30 Uhr
Welthaus Heidelberg (im Hbf)